

gen, der nun die Truppen aus dem ganzen fränkischen Reiche zusammenbrachte. In der Ebene von Poitiers kam es 732 zur Schlacht, die entscheiden sollte, ob der Koran oder das Evangelium in Europa gelten dürfe. In ihr zeichneten sich besonders die riesengroßen Aufrastier, das deutsche Volk, aus, welche mit ihren gewaltigen Schlachtschwertern Alles vor sich her zermalmten. Erst die Nacht machte dem Gemetzel ein Ende. Auch Abderahman war gefallen; die Araber kehrten die Schwerter gegen sich selbst und brachen schnell zum Rückzug auf. Am Morgen war das feindliche Lager leer und eine Beute der Sieger. Nach 24 Jahren waren sie völlig aus Frankreich vertrieben.

Im Innern des arabischen Reichs wiederholten sich blutige Bürgerkriege. Das Haus der Abbassiden, das 750 sich des Thrones bemächtigte und in Bagdad residirte, ließ an 600,000 Anhänger der Ommajaden nur durch das Henkerbeil sterben. Es behauptete noch eine glänzende Macht; und es begann sogar eine wissenschaftliche Blüte unter den Arabern, von der auch der Christenheit manches Gute zusloß. Ihnen haben wir z. B. unsere aus Indien stammenden Zahlzeichen zu verdanken. Aber allmählich zerfiel das Chalifat in einzelne Theile, bis es durch ferne Völker Asiens völlig aufgelöst wurde (1258).

### III. Papstthum und Kaiserthum.

#### 1. Begründung des Papstthums.

§ 43. Wir kehren in's Abendland zurück, wo die Keime zu zwei neuen Reichen gelegt waren, dem geistlichen Reiche des Papstthums und dem weltlichen des Kaiserthums. Rom wurde noch einmal die Hauptstadt der Welt: denn während es von seiner politischen Höhe herabsank, erhob sich sein Patriarch. Es war die Sage